

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Neuenhauser Maschinenbau GmbH Neuenhaus	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	20.01.2022

## Neuenhauser Maschinenbau GmbH

Neuenhaus

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### Lagebericht

##### I. Grundlagen des Unternehmens

###### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH ist im Maschinen- und Anlagenbau in den Geschäftsbereichen Lohnfertigung, Komponenten, Baugruppen und Systeme für Nutzfahrzeuge, Maschinenelemente, Umwelttechnik sowie Produkte für die Textilindustrie sowie Automation tätig. Die breite Portfoliostreuung macht die Neuenhauser Maschinenbau GmbH unabhängig von einzelnen Märkten und reduziert gleichzeitig den Einfluss konjunktureller Schwankungen. Durch die unternehmerische Eigenverantwortung der Geschäftsführer bzw. Profitcenterleiter agieren alle Geschäftsbereiche weitgehend unabhängig voneinander. Durch diese dezentrale Führung ist es den einzelnen Geschäftsbereichen möglich, auf Veränderungen des Marktes schnell und flexibel zu reagieren. Unterstützt werden die einzelnen Geschäftsbereiche in Finanzierungs-, Controlling-, Steuer- und Rechtsfragen in Dienstleistung durch die Muttergesellschaft Neuenhauser Gruppe SE & Co. KGaA.

###### 2. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sind stets darauf ausgerichtet, bestehende Produkte oder Dienstleistungen weiter an spezifische Anforderungen der Kunden und an die Marktentwicklungen anzupassen sowie das bestehende Portfolio gezielt auszuweiten, da Forschung und Entwicklung eine wichtige Grundlage für die Zukunftsfähigkeit der Produkte bilden. Die Innovations- und Produktentwicklungsprozesse richten sich hier konsequent an den Kunden- und Marktbedürfnissen aus. Ziel ist die effiziente Herstellung qualitativ hochwertiger Produkte.

##### II. Wirtschaftsbericht

###### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2020 hat das SARS-Cov-2-Virus die Weltwirtschaft in eine tiefe Rezession gestürzt. Zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie ergriffen die Regierungen weitreichende Schutzmaßnahmen vor allem in Form von Lockdowns und Shutdowns sowie umfangreichen Kontaktbeschränkungen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt den Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung für das Jahr 2020 auf preisbereinigt 3,5 Prozent. Erfreulicherweise war das 4. Quartal von einer deutlichen wirtschaftlichen Erholung geprägt, und da diese stärker als erwartet war, fiel der Einbruch um 0,9 Prozentpunkte geringer aus als noch im Oktober 2020 vom IWF prognostiziert. Dennoch ist 2020 gänzlich anders gelaufen als erwartet worden war. Noch im Januar 2020 hatte der IWF ein globales BIP-Wachstum von 3,3 Prozent prognostiziert.

Infolge der Corona-Pandemie sank die globale Maschinenproduktion im zweiten Quartal 2020 drastisch. Analog zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung war der Einbruch in China ein Quartal früher. Im Jahresverlauf erholte sich der Maschinenbau dann weltweit von den Tiefpunkten, jedoch mit unterschiedlicher Dynamik. Der Welt-Maschinenumsatz sank im Jahr 2020 laut Schätzung von Oxford Economics preisbereinigt um 6 Prozent. Allein in China gelang es zügig auf den Wachstumspfad zurückzukehren. Bereits im zweiten Quartal 2020 wurde das Vorkrisenniveau übertroffen. Der Maschinenumsatz wurde auf Jahresbasis um rund 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert. An den anderen großen Standorten war der Jahresabschluss negativ. Auch hier setzt sich das Vereinigte Königreich mit besonders starken Rückgängen negativ von den anderen großen Maschinenherstellern ab.

Die deutsche Wirtschaft geriet nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2020 nach ersten noch vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 5,0 % niedriger als im Vorjahr.

###### 2. Geschäftsverlauf

Den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie konnte sich auch die Neuenhauser Maschinenbau GmbH im Geschäftsjahr 2020 nicht entziehen. Die Auswirkungen der negativen wirtschaftlichen Entwicklung führten in nahezu allen Bereichen und Segmenten zu geringeren Auftragseingängen und deutlichen Umsatzeinbußen. Zusätzlich wurde das Ergebnis durch weitere einmalige Aufwendungen erheblich belastet. Als Folge verminderten sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 14,4 % auf € 132,1 Mio. und die Gesamtleistung um 15,8 % auf € 129,8 Mio. Dieser Rückgang der Gesamtleistung konnte nicht durch die geringeren Aufwendungen kompensiert werden, so dass sich insgesamt ein Jahresfehlbetrag von € 9,4 Mio. gegenüber einem Jahresüberschuss von € 0,8 Mio. im Vorjahr ergeben hat.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionen von € 3,7 Mio. getätigt. Investitionsschwerpunkte waren im Geschäftsjahr 2020 die Geschäftsbereiche Nutzfahrzeuge und Lohnfertigung.

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter hat im Jahr 2020 741 (Vorjahr: 766) betragen und ist damit weitgehend unverändert. Zur nachhaltigen Sicherung von Facharbeitskräften waren zum 31. Dezember 2020 darüber hinaus 106 Auszubildende beschäftigt. Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH sieht sich unmissverständlich in der Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern. So werden in Abstimmung mit der Berufsgenossenschaft sowie der Gewerbeaufsicht Anstrengungen unternommen, um die bestehende hohe Arbeitssicherheit zu erhalten und laufend weiter zu verbessern.

Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH ist an festen Produktionsstandorten tätig. Verunreinigungen des Erdreichs, der Ausstoß von Emissionen, Lärmbelästigung etc. sind durch die Art der Produktion nahezu ausgeschlossen. Umweltbelange, soweit sie für das Verständnis des Geschäftsverlaufs oder der Lage von Bedeutung sind, sind aus

unserer Sicht nicht ersichtlich.

Unsere im Lagebericht 2019 beschriebene Prognose sah vor Ausbruch der weltweiten Corona-Pandemie bereits geringere Umsatzerlöse für das Jahr 2020 vor. Durch geringere Kosten sollte allerdings ein wesentlich höherer Jahresüberschuss erzielt werden. Durch die Anpassung der Planung an die Auswirkungen der Corona-Pandemie wurde für das Geschäftsjahr 2020 jedoch bereits mit erheblich niedrigeren Umsatzerlösen und einem deutlich negativen Jahresergebnis gerechnet. Dieser Umsatz- und Ergebniseinbruch ist - wenn auch nicht in dem prognostizierten negativen Umfang - im Berichtszeitraum weitestgehend eingetroffen.

### 3. Lage

Wesentliche Kennzahlen:

	2020	2019
Netto-Verschuldung (€ Mio.)	0,8	0,2
EBT-Marge	-7,2%	1,0%
ROCE	-3,5%	3,3%
Eigenkapitalrentabilität	-18,8%	2,8%
Eigenkapitalquote	66,9%	69,1%
Anlagendeckung	205,7%	191,7%
Langfristige Deckung	217,3%	206,6%

#### Ertragslage

	2020		2019	
	€ Mio.	%	€ Mio.	%
Umsatzerlöse	132,1	101,8	154,3	100,1
Gesamtleistung	129,8	100,0	154,2	100,0
Rohertrag	56,4	43,5	65,7	42,6
Betriebsergebnis	-2,8	-2,2	2,8	1,8
Nicht-operatives Ergebnis	-6,9	-5,3	-1,9	-1,2
EBITDA	0,6	0,5	8,1	5,3
EBIT	-9,5	-7,3	1,5	1,0
EBT	-9,5	-7,3	1,6	1,0
Jahresergebnis	-9,4	-7,2	0,8	0,5

Im Geschäftsjahr 2020 hatte die Neuenhauser Maschinenbau GmbH wegen der Corona-Krise deutliche Rückgänge bei Auftragseingang, Umsatz und Gesamtleistung zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse haben sich um € 22,2 Mio. auf € 132,1 Mio. vermindert. Durch einen überproportionalen Rückgang des Wareneinsatzes verbesserte sich die Rohertragsquote von 42,6 % (2019) auf 43,5 % im Jahr 2020, absolut verminderte sich der Rohertrag durch die geringere Gesamtleistung auf € 56,4 Mio. Bei einem nur geringeren Rückgang der betrieblichen Aufwendungen hat sich ein negatives Betriebsergebnis von € -2,8 Mio. ergeben.

Das nicht operative Ergebnis hat sich im Geschäftsjahr 2020 mit € -6,9 Mio. (Vorjahr: € -1,9 Mio.) negativ auf die Ertragslage ausgewirkt. Hierin enthalten sind vor allem Wertberichtigung von Finanzanlagen von € 2,6 Mio. und außerplanmäßige Abschreibungen von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen von € 3,3 Mio. Insgesamt hat sich ein negatives Jahresergebnis von € 9,4 Mio. (Vorjahr: Jahresüberschuss von € 0,8 Mio.) ergeben.

#### Finanzlage

Die Finanzlage ist im Geschäftsjahr 2020 trotz des negativen Jahresergebnisses als stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement der Neuenhauser Maschinenbau GmbH ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Finanzierung der Unternehmensgruppe ist durch eine solide Eigenkapitalstruktur und eine Fremdfinanzierung, die im Wesentlichen durch einen Konsortialkredit organisiert ist, sichergestellt.

Die Finanzlage wird durch folgende zusammengefasste Kapitalflussrechnung verdeutlicht:

	2020 € Mio.	2019 € Mio.
Brutto-Cashflow	0,7	7,3
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3,2	6,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3,5	-4,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1,7	-3,5
Veränderung des Finanzmittelfonds	-2,0	-1,5
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,0	0,0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4,1	5,6
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2,1	4,1

Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH weist weiterhin eine solide Finanzstruktur auf. Der Finanzmittelfonds beträgt zum 31. Dezember 2020 € 2,1 Mio. Die Nettoverschuldung beträgt zum Bilanzstichtag 0,8 Mio.

Die weiterhin in ausreichendem Maße zur Verfügung stehende freie Liquidität - auch durch den nicht ausgenutzten Konsortialkredit - eröffnet auch in Zukunft einen finanziellen Gestaltungsspielraum zur Durchführung notwendiger Geschäftsaktivitäten.

#### Vermögenslage

Die Vermögenslage stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

	31.12.2020		31.12.2019	
	€ Mio.	%	€ Mio.	%
<b>AKTIVA</b>				
Anlagevermögen	22,4	32,6	28,9	36,1
Vorräte	24,4	35,5	26,6	33,2
Kurzfristige Forderungen	19,5	28,3	20,3	25,3
Flüssige Mittel	2,1	3,1	4,1	5,1

	31.12.2020		31.12.2019	
	€ Mio.	%	€ Mio.	%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	0,7	0,2	0,2
	68,8	100,0	80,1	100,0
<b>PASSIVA</b>				
Eigenkapital	46,0	67,0	55,3	69,0
Langfristiges Fremdkapital	2,6	3,8	4,3	5,4
Kurzfristiges Fremdkapital	20,2	29,3	20,5	25,6
	68,8	100,0	80,1	100,0

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen im Finanzierungsbereich für stabil. Die weiterhin solide Bilanz bietet auch zukünftig entsprechende finanzielle Spielräume für den weiteren Ausbau des operativen Geschäftes. Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um € 11,3 Mio. (= 14,2 %) auf € 68,8 Mio. Dabei verminderten sich die langfristig gebundenen Vermögenswerte um € 6,5 Mio. und die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte um € 4,8 Mio.

Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH verfügt mit € 46,0 Mio. (Eigenkapitalquote von 66,9 %) weiterhin über eine hohe Eigenkapitalausstattung. Zusammen mit dem langfristig zur Verfügung stehenden Fremdkapital beträgt das langfristig zur Verfügung stehende Kapital 70,7 % des Gesamtkapitals. Durch die hohe Eigenkapitalquote ist trotz der umfangreichen Investitionen das Anlagevermögen vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

#### Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Das abgelaufene Geschäftsjahr war vor allem durch die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus gekennzeichnet. Das operative Ergebnis (EBITDA) der Neuenhauser Maschinenbau GmbH entwickelte sich im Geschäftsjahr 2020 deutlich rückläufig. Die durch die Pandemie belastete Nachfrage war der maßgebliche Treiber der Ergebnisverschlechterung. Zusätzlich wurde das Ergebnis durch Einmaleffekte erheblich belastet. Umgesetzte Kosteneinsparungen konnten diesen negativen Effekt nicht kompensieren.

Infolge des Rückgangs des operativen Ergebnisses war für 2020 ein Jahresfehlbetrag zu verzeichnen.

In Krisensituationen ist es extrem wichtig, über genügend Liquidität zu verfügen. Unsere Finanzlage ist auch in Zeiten der Corona-Pandemie als stabil zu bezeichnen. Dies konnte im Geschäftsjahr 2020 durch die Überarbeitung des Konsortialkredites sowie die weiterhin bestehende geringe Netto-Verschuldung erreicht werden. Gemeinsam mit einer soliden Eigenkapitalquote von 66,9 % ergibt sich eine stabile Finanz- und Kapitalstruktur. Dies soll in Zukunft nach Überstehen der Corona-Pandemie auch wieder zu einer hohen Ertragskraft führen. Dafür werden die in Teilbereichen bereits durchgeführten Strukturmaßnahmen konsequent fortgesetzt.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit war aufgrund des sehr strikten Working Capital-Managements im Jahresverlauf, trotz des negativen Ergebnisses, deutlich positiv.

#### 4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen

- Umsatzerlöse,
- EBT-Marge (Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz)
- Netto-Verschuldung heran.

Die Netto-Verschuldung ergibt sich durch Darlehensverbindlichkeiten abzüglich des Finanzmittelfonds. Die Netto-Verschuldung konnte trotz des Jahresfehlbetrages auf geringem Niveau von € 0,5 Mio. gehalten werden.

Zu den Umsatzerlösen verweisen wir auf die Angaben zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns. Die EBT-Marge ist durch das negative Jahresergebnis mit -7,2 % negativ.

#### 5. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Wir sind der Auffassung, dass auch nichtfinanzielle Ziele wesentlich zum Unternehmenserfolg beitragen. Als nicht-finanzielle Leistungsindikatoren beobachten wir vor allem die Kundenzufriedenheit sowie die Mitarbeiterfluktuation. Bei beiden Größen konnten wir im Geschäftsjahr keine negativen Entwicklungen feststellen. Um die Mitarbeiterfluktuation möglichst niedrig zu halten, haben auch Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz einen hohen Stellenwert in unserem Unternehmen.

#### III. Prognosebericht

Der Ausblick auf 2021 ist mit großen Unsicherheiten verbunden. Der erneute Anstieg der Infektionen Ende 2020, auch durch Virusmutationen beschleunigt, führte abermals zu einschneidenden Einschränkungen in Teilbereichen des Wirtschaftslebens und umfangreichen Kontaktbeschränkungen bis hin zu Ausgangssperren. Dies wird sich im ersten Quartal 2021 fortsetzen und in Teilbereichen der Wirtschaft die konjunkturelle Erholung, insbesondere in der Euro-Zone, abschwächen.

Aufgrund der starken politischen Unterstützung und der voraussichtlich breiten Verfügbarkeit von Impfstoffen im Sommer 2021 ist der Ausblick des IWF für das Gesamtjahr 2021 positiv. Ein weltwirtschaftliches Wachstum von 5,5 Prozent erscheint möglich. Dabei spielt auch der niedrige Basiswert aus 2020 eine Rolle.

Für das Gesamtjahr 2021 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von 3,0 Prozent. Es ist davon auszugehen, dass die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal noch deutlich durch die Pandemie beeinträchtigt wird. Im weiteren Verlauf nach Stabilisierung der pandemischen Lage durch die Impfung größerer Bevölkerungsgruppen und der Rücknahme der Einschränkungen des öffentlichen Lebens dürfte die Konjunktur wieder Fahrt aufnehmen.

Der Maschinenbau in Deutschland wird 2021 von der Erholung der Weltkonjunktur profitieren. Die VDMA-Volkswirte rechnen mit einem Plus in der realen Produktion in Höhe von 4 Prozent. Diese Prognose ist jedoch aufgrund vieler Unklarheiten mit einer hohen Unsicherheit verbunden.

Nach dem schwierigen Jahr 2020 geht die Neuenhauser Maschinenbau GmbH verhalten optimistisch in das Jahr 2021. Gründe für eine gewisse Zurückhaltung gibt es aber weiterhin genug. Die gesamtwirtschaftlichen Prognosen für das Jahr 2021 sind insgesamt zwar positiv, aber auch das laufende Geschäftsjahr wird geprägt sein von politischen und wirtschaftlichen Unwägbarkeiten. Vor allem die Unwägbarkeiten des Coronavirus auf die Weltwirtschaft sind derzeit noch nicht abschätzbar.

Durch die insgesamt erwartete Erholung der Konjunktur vor allem im 2. Halbjahr 2021 rechnet die Geschäftsführung aktuell für das Geschäftsjahr 2021 jedoch mit einem starken Anstieg der Umsatzerlöse in einer Bandbreite von ca. 15 % bis 20 % und damit verbunden auch ein geringes positives Jahresergebnis und eine leicht positive EBT-Marge.

Wir weisen darauf hin, dass vor allem die anhaltende Coronavirus-Pandemie die Prognosen weiterhin erheblich beeinflussen können. Diese Unsicherheiten machen eine hohe Planungssicherheit der Gesellschaft auch für das Jahr 2021 weitestgehend unmöglich.

Nach der wirtschaftlichen Erholung sieht das Neuenhauser-Management gute Chancen, wieder auf den nachhaltigen Wachstumskurs zurückzukehren. Hier zahlt sich aus, dass die Neuenhauser Maschinenbau GmbH sich in den letzten Jahren auf wachstumsstarke Marktsegmente fokussiert hat.

Chancen zur Umsetzung dieser Ziele sind vor allem

- die Beibehaltung einer stetigen und angemessenen Wachstumsstrategie in allen Produktbereichen,
- die Nutzung von sinnvollen Desinvestitionen,

- internes Wachstum verbunden mit strategischen Akquisitionen.

Das organische Wachstum soll weiterhin durch Investitionen sichergestellt werden. Für das Jahr 2021 sieht die Planung weitere Investitionen zur Erweiterung bzw. Erneuerung der Fertigungskapazitäten vor.

#### IV. Chancen- und Risikobericht

##### 1. Risikobericht

###### Risiko- und Chancenmanagement

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist es vielfach unumgänglich, Risiken einzugehen, um Chancen im Markt wahrzunehmen. Es ist somit das Ziel, die Risikosituation der Neuenhauser Maschinenbau GmbH zu optimieren und nicht zu minimieren, da ansonsten Chancen unberücksichtigt bleiben. Durch die Geschäftstätigkeit der Neuenhauser Maschinenbau GmbH mit heterogenem Produktportfolio muss die Unternehmensführung sämtliche Risiken überschauen und kontrollieren können. Daher ist eine voraussichtliche und wirkungsvolle Risikolenkung für die Neuenhauser Maschinenbau GmbH ein wichtiger und wertschaffender Bestandteil des Managements zur Existenzsicherung des gesamten Unternehmens, des eingesetzten Kapitals und der Arbeitsplätze.

###### Konjunktur- und Branchenrisiken

Für die Neuenhauser Maschinenbau GmbH als Maschinen- und Anlagenbauer ergibt sich das Marktrisiko im Wesentlichen aus der Nachfrage- und Preisentwicklung, uneinheitlicher Konjunktorentwicklungen sowie dem Wettbewerbsumfeld.

Die weiteren Auswirkungen des Coronavirus auf die Weltwirtschaft sind weiterhin schwer abschätzbar. Eine erneute Abschwächung der Weltwirtschaft wird sich negativ auf Umsatz und Ergebnis auswirken, da die nicht nur vorübergehende Krise zulasten der Investitionen in Maschinen und Anlagen gehen wird.

Wir können die wirtschaftliche Entwicklung des Marktumfeldes nicht aktiv beeinflussen. Durch die Beobachtung der Märkte sind wir dennoch in der Lage, möglichst frühzeitig auf Marktveränderungen zu reagieren.

Branchenspezifischen Risiken ist die Neuenhauser Maschinenbau GmbH hauptsächlich durch die Entwicklung der weltweiten Märkte und dem Agieren seiner Wettbewerber ausgesetzt. Das Wettbewerbsumfeld könnte sich verschärfen, wenn Konkurrenten zur Auslastung der Kapazitäten auf Kosten der Preisqualität den Kampf um Aufträge forcieren. Durch das Coronavirus bestehen weiterhin hohe Konjunktur- und Branchenrisiken.

###### Beschaffungsrisiken

Die Entwicklung der Preise auf den Beschaffungsmärkten sowie die Energiepreise sind für die Neuenhauser Maschinenbau GmbH als Maschinen- und Anlagenbauer von wesentlicher Bedeutung. Die Versorgung mit wichtigen Rohstoffen wird - soweit möglich - über längerfristige Verträge mit verschiedenen Lieferanten gesichert. Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH versucht grundsätzlich, die Preisschwankungen bei den Rohstoffen dadurch auszugleichen, dass sich preislich fixierte Verkäufe im Gleichgewicht mit preislich fixierten Rohstoffeinkäufen befinden. Trotz dieses Absatz- und Beschaffungsmonitorings kann der Anstieg des Preisniveaus negative Auswirkungen auf die zu erzielenden Deckungsbeiträge haben, wenn die Kostenerhöhungen nicht vollumfänglich an die Kunden weitergegeben werden können. Vor allem im Bereich des Stahleinkaufs waren in den vergangenen Monaten erhebliche Preissteigerungen zu verzeichnen. Durch die Ausbreitung des Coronavirus bestehen zusätzliche Risiken durch unterbrochene Lieferketten, so dass die Beschaffung von Material als absolut kritisch bezeichnet werden muss.

###### Produktions- und Absatzrisiken

Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH ist in wettbewerbsintensiven Märkten tätig. Es ist nicht auszuschließen, dass sich die zu erzielenden Preise für unsere Produkte und Dienstleistungen verschlechtern bzw. stärkeren Schwankungen unterliegen. Die Intensität und Häufigkeit dieser Schwankungen hat nach unseren Beobachtungen und Erfahrungen in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen. Dieses Risiko besteht vor allem im Bereich der Windkraft, da hier derzeit nicht abzuschätzen ist, wie sich die Nachfrage und damit die Kapazitätsauslastung entwickeln wird. Dem generellen Risiko, deshalb in eine existenzbedrohende Lage zu geraten, begegnen wir mit einem diversifizierten Portfolio an Produkten, Abnehmerbranchen und regionalen Absatzmärkten.

Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH verfügt aufgrund der guten Marktposition in den einzelnen Geschäftsbereichen und dem guten Verhältnis von Preis und Qualität über stabile Kundenbeziehungen. Ein Risiko für die einzelnen Geschäftsbereiche bzw. Gesellschaften ist vor allem in der teilweise starken Abhängigkeit von wenigen Großkunden zu sehen. Diese Abhängigkeit kann in einzelnen Bereichen immer wieder zu Nachfragedellen oder sogar zu einem Einbruch des Auftragseingangs führen. Diesem Absatzrisiko wurde in den vergangenen Jahren dadurch entgegengewirkt, dass aufgrund verstärkter Vertriebsaktivitäten in mehreren Geschäftsbereichen neue Kunden, z.T. aus neuen Branchen, gewonnen werden konnten.

Das Risiko eines ungeplanten längerfristigen Stillstandes der Schlüsselaggregate für die Produktion wird durch laufende Anlagenkontrollen, eine vorbeugende Instandhaltung sowie ständige Modernisierungen und Investitionen minimiert. Mögliche negative finanzielle Folgen werden durch abgeschlossene Versicherungsverträge in Grenzen gehalten oder völlig ausgeschlossen.

Weitere Risiken bestehen im Zwang zur Innovation und zur Erweiterung der Produktpalette. Als Maßnahmen zur Bewältigung des zunehmenden Wettbewerbsdruckes sind die Reduzierung des Break-even-Points durch die Nutzung weiterer Synergieeffekte und die teilweise Verlagerung der Fertigung sowie diverse Vorwärtsstrategien zur Ausweitung des Geschäftsvolumens durch Kauf bzw. Eingehen von strategischen Partnerschaften zu nennen. Durch das gut strukturierte Vertriebssystem, über das Marktbewegungen rechtzeitig erkannt werden, können Sofortmaßnahmen frühzeitig eingeleitet werden.

Die anhaltende weltweite Corona-Pandemie kann sich auch weiterhin durch wegfallende Auftragsengänge in erheblichem Maße negativ auf Produktion und Absatz auswirken.

###### Gewährleistungsrisiken

Gewährleistungsrisiken bestehen vor allem in der Abwicklung von Großaufträgen. Risiken sind hier vor allem die Fertigstellung der Anlagen zu den vertraglich festgelegten Zeitpunkten und die Erbringung der vertraglich vereinbarten Leistungsparameter. Auch die Abstimmung mit Unterlieferanten bzw. Konsortialpartnern, aber auch die Zusammenarbeit mit Lieferanten anderer Maschinenteile zur Fertigstellung einer Gesamtmaschine haben zum Teil kostspielige Nacharbeiten und Zusatzkosten zur Folge. Das Gewährleistungsrisiko wird durch eine verstärkte Qualitätskontrolle minimiert. Risiken aus Serienschäden und -fehlern werden durch passenden Versicherungsschutz reduziert.

###### Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH ist finanzwirtschaftlichen Risiken in Form von Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken ausgesetzt.

Trotz der Corona-Pandemie werden Ausfallrisiken und Währungsrisiken derzeit als gering eingestuft.

Liquiditätsrisiken bestehen vor allem darin, dass die Neuenhauser Maschinenbau GmbH möglicherweise nicht in der Lage sind, die Finanzmittel zu beschaffen, die zur Begleichung der im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten eingegangenen Verpflichtungen notwendig sind. Solche Verpflichtungen bestehen vor allem in der Ablösung fälliger Finanzverbindlichkeiten.

Zur Sicherstellung der Liquidität und der weiteren Finanzierung zukünftiger Investitionen hat der Neuenhauser Konzern einen Konsortialkredit mit einer Laufzeit bis Juni 2024 (nach Beantragung der 2. Verlängerungsoption) aufgenommen. Die Mittel stehen dem Konzern in Form eines Festdarlehens sowie einer revolvingierenden Kreditlinie zur Verfügung, die flexibel in Anspruch genommen werden kann. Die Verzinsung orientiert sich an der Höhe des erreichten Covenants. Die Einhaltung der Covenants ist vierteljährlich nachzuweisen und war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

Durch die anhaltende Corona-Pandemie bestehen aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Unsicherheiten und deren Auswirkungen auf erwartete Auftragseingänge in erhöhtem Maße finanzwirtschaftliche Risiken.

Zinsänderungsrisiken bestehen aus der variablen Verzinsung des Konsortialkredites. Die Zinsentwicklung wird zeitnah gemonitort.

#### Personelle Risiken

Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH ist stark von der Qualifikation und Erfahrung seiner Mitarbeiter abhängig. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft kann durch eine nicht adäquate personelle Ausstattung negativ beeinflusst werden. Darüber hinaus können sich Personalrisiken aus einer hohen Fluktuation von Leistungsträgern und einem unzureichenden Ausbildungsstand sowie durch von Mitarbeitern verursachte Fehler oder Diebstähle ergeben. Ein entscheidender Bestandteil des Erfolgs resultiert daher aus dem Engagement und der Leistung der Mitarbeiter. Um den Erfolg auch nachhaltig zu gewährleisten und sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren, werden externe und interne Weiterbildungsmaßnahmen entwickelt und angeboten, um qualifizierte Mitarbeiter aufzubauen, weiterzuentwickeln, zu motivieren und langfristig an das Unternehmen zu binden.

#### Rechtliche und steuerrechtliche Risiken

Möglichen Risiken aus den vielfältigen zivil-, steuer-, umwelt- und wettbewerbsrechtlichen sowie sonstigen Regelungen und Gesetzen wird durch strikte Einhaltung dieser Regelungen und Gesetze sowie die Beratung durch ausgewiesene externe Spezialisten begegnet. Derzeit bestehen nach unserer Auffassung keine bedeutsamen rechtlichen Risiken.

Grundsätzlich tragen alle Unternehmen der Neuenhauser Unternehmensgruppe die bilanzielle Vorsorge zur Abdeckung möglicher steuerlicher Risiken. Erwartete Steuernachzahlungen wurden vollumfänglich im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 berücksichtigt.

#### Umweltschutzrisiken

Umweltrisiken können insbesondere an den Produktionsstandorten bestehen. Unsere Anlagen entsprechen den jeweiligen technischen Anforderungen und werden durch Sachverständige in den vorgeschriebenen Intervallen überprüft, um eine Umweltgefährdung weitestgehend zu vermeiden. Weitere nennenswerte Umweltschutzrisiken liegen derzeit nicht vor.

#### IT-Risiken

Alle wesentlichen Geschäftsprozesse basieren auf funktionierenden IT-Systemen. Risiken bestehen darin, dass wichtige Systeme ausfallen, gestört werden oder von unberechtigten Dritten auf diese zugegriffen wird. Dies könnte den Verlust von wichtigen vertraulichen Daten zur Folge haben. Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH wappnet sich gegen diese Risiken mit international anerkannten IT-Sicherheitsmaßnahmen.

#### 2. Chancenbericht

Gesamtwirtschaftliche Chancen bieten sich für die Neuenhauser Maschinenbau GmbH durch die gute Positionierung der Gesellschaft im Wettbewerb.

Die Grundlagen für die Wahrnehmung von Chancen sind eine starke Wettbewerbsposition, eine gesicherte Finanzierungsstruktur, eine nachhaltig gesteigerte Effizienz sowie ein effektives Einkaufs- und Bestandsmanagement. Unsere hohen Qualitätsansprüche setzen wir durch Qualitätskontrollen sowohl bei den Lieferanten als auch in unseren Produktionsstätten durch.

Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiter durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und ein hohes Maß an Qualität begegnen.

#### Gesamtaussage

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Einschätzung zu Risiken und Chancen wesentlich geändert. Die Ausbreitung des Coronavirus hat erhebliche negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf des Jahres 2020 und als Folge hat sich die Einschätzung der Risiken erheblich erhöht. Trotz dieser Krise gehen wir aus heutiger Sicht davon aus, dass auch in Abstimmung mit den Konsortialbanken die negativen Auswirkungen nicht so gravierend sind, dass der Fortbestand des Konzerns und der Gesellschaft gefährdet ist. Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis aller wesentlichen Einzelrisiken. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass alle bei der Aufstellung des Jahresabschlusses bilanziell zu berücksichtigenden Risiken durch ausreichende Rückstellungen und Wertberichtigungen abgebildet worden sind.

#### V. Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den in der Gesellschaft bestehenden Finanzinstrumenten zählen auf der Aktivseite im Wesentlichen die Finanzanlagen, die Forderungen und die flüssigen Mittel. Die finanziellen Vermögenswerte sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Auf der Passivseite enthalten die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen die zu Erfüllungsbeträgen bewerteten Verbindlichkeiten. Finanzinstrumente zu Handels- und Spekulationszwecken werden nicht eingesetzt.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle treten nur in geringem Umfang auf. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Die sich aus den Geschäftsbeziehungen mit Kunden ergebenden Ausfallrisiken werden vor allem durch laufende Überwachung, die Festlegung von Limits sowie den Abschluss von Kreditversicherungen, Akkreditiven und Bonitätsnachfragen bei Auskunfteien begrenzt.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherstellung des Erfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzdispositionen verfolgt die Gesellschaft eine konservative Politik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko werden Liquiditätspläne erstellt, die einen Überblick über Geldaus- und -einträge vermitteln.

Der Bestand an originären Finanzinstrumenten wird in der Bilanz ausgewiesen, die Höhe der finanziellen Vermögenswerte gibt das maximale Ausfallrisiko an. Soweit bei den finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst.

**Neuenhaus, 19. Mai 2021**

*Michael Grunwald, Geschäftsführer*

*Jan Scholte-Wassink, Geschäftsführer*

### Bilanz

#### Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>22.353.272,85</b>	<b>28.869.870,38</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.472.232,01</b>	<b>3.957.103,60</b>
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.472.229,51	3.577.673,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2,50	2,50

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
3. geleistete Anzahlungen	0,00	379.428,10
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>17.140.908,86</b>	<b>18.737.805,38</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.801.263,84	6.096.857,34
2. technische Anlagen und Maschinen	4.309.268,02	4.096.569,04
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.017.977,00	8.544.379,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.400,00	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>3.740.131,98</b>	<b>6.174.961,40</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.877.448,50	1.785.134,56
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	910.000,00	970.000,00
3. Beteiligungen	952.163,48	952.163,48
4. sonstige Ausleihungen	0,00	2.467.143,36
5. Genossenschaftsanteile	520,00	520,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>46.008.602,67</b>	<b>51.003.105,96</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>24.401.977,06</b>	<b>26.636.667,43</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.160.068,12	17.595.733,56
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	12.594.783,95	12.918.044,82
3. fertige Erzeugnisse und Waren	770.364,54	2.669.275,50
4. geleistete Anzahlungen	16.950,00	491.722,66
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, offen abgesetzt	8.140.189,55	7.038.109,11
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>19.483.006,36</b>	<b>20.259.343,59</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.780.740,86	14.824.786,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.237.204,53	2.890.277,77
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	705.144,00	1.355.422,89
4. sonstige Vermögensgegenstände	759.916,97	1.188.856,61
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>2.123.619,25</b>	<b>4.107.094,94</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>421.772,15</b>	<b>254.473,79</b>
<b>Bilanzsumme, Summe Aktiva</b>	<b>68.783.647,67</b>	<b>80.127.450,13</b>

#### Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>45.973.790,97</b>	<b>55.342.599,43</b>
<b>I. gezeichnetes Kapital</b>	<b>500.000,00</b>	<b>500.000,00</b>
II. Kapitalrücklage	5.641.291,88	5.641.291,88
III. Gewinnvortrag	49.201.307,55	48.445.797,31
IV. Jahresfehlbetrag	9.368.808,46	-755.510,24
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>8.799.153,20</b>	<b>9.157.393,44</b>
1. Steuerrückstellungen	2.035.000,00	2.217.873,09
2. sonstige Rückstellungen	6.764.153,20	6.939.520,35
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>14.010.703,50</b>	<b>15.627.457,26</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.605.811,93	4.309.215,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.894.605,75	6.500.722,54
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	897.802,75	1.798.186,51
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	185.048,02	78.084,11
5. sonstige Verbindlichkeiten	4.427.435,05	2.941.249,10
<b>Bilanzsumme, Summe Passiva</b>	<b>68.783.647,67</b>	<b>80.127.450,13</b>

#### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	132.059.360,00	154.265.787,59
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.222.171,83	-104.282,47
3. sonstige betriebliche Erträge	799.437,17	2.051.000,47
4. Materialaufwand	73.416.291,88	88.420.758,13
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	63.467.661,90	76.738.636,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.948.629,98	11.682.121,60
5. Personalaufwand	40.182.771,94	42.607.743,65
a) Löhne und Gehälter	33.527.390,58	35.580.561,29
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.655.381,36	7.027.182,36
6. Abschreibungen	7.484.971,71	4.210.650,50
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	16.424.886,58	17.034.714,17

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	39.732,28
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	185.542,72	201.356,32
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57.884,38	51.076,35
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.610.986,08	2.467.143,37
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	251.810,71	135.590,18
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-159.929,38	820.391,52
14. Ergebnis nach Steuern	-9.331.737,08	807.679,02
15. sonstige Steuern	37.071,38	52.168,78
16. Jahresfehlbetrag	9.368.808,46	-755.510,24

## Anhang

### I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH hat ihren Sitz in Neuenhaus. Sie ist im Handelsregister unter HRB 131303 beim Amtsgericht Osnabrück eingetragen.

Der Jahresabschluss der Neuenhauser Maschinenbau GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, aufgestellt. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte vor Ergebnisverwendung.

Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Alle Beträge wurden - soweit nicht anders dargestellt - in T€ angegeben.

### II. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

#### 1. Angaben zur Bilanz

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen aktiviert. Erhaltene Investitionszuschüsse werden als Minderung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten behandelt.

Die Abschreibungen werden planmäßig überwiegend nach der linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer mit steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Zur Berücksichtigung der erhöhten Abnutzung der technischen Anlagen und Maschinen im Mehrschichtbetrieb wird eine zusätzliche Vielschichtabschreibung vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 250,00 sind im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst worden. Bewegliche Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als € 250,00 bis € 1.000,00 werden in einem Sammelposten zusammengefasst.

Von den jährlichen Sammelposten werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 % p. a., für dessen Zugänge sie gebildet wurden, und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden außerplanmäßige Abschreibungen zur Anpassung an den niedrigeren beizulegenden Wert auf immaterielle Vermögensgegenstände von T€ 2.029 und auf Sachanlagen von T€ 1.286 vorgenommen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen werden zu ihren Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und sonstigen Ausleihungen sind zum Nominalwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt und betreffen langfristige Darlehensforderungen. Zur Anpassung an den niedrigeren beizulegenden Wert wurden im Geschäftsjahr 2020 außerplanmäßige Abschreibungen von T€ 2.611 vorgenommen.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Der Bestand der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt auf der Basis eines gleitenden Durchschnittspreises. Bei der Ermittlung der Einstandspreise wurden Abschläge für Skonti und Rabatte berücksichtigt.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten (Materialkosten, Fertigungskosten und notwendige Gemeinkosten) angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Es wurde von dem Wahlrecht des § 268 Abs. 5 HGB Gebrauch gemacht und die erhaltenen Anzahlungen offen von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel werden zu Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird dem in den einzelnen Forderungen liegenden Risiko durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1,0 % auf die nicht einzelwertberichtigten und nicht kreditversicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen.

Zusammensetzung und Fristigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ergeben sich aus folgender Tabelle:

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.781	14.825
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.237	2.890
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	705	1.355
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(410)	(214)
Sonstige Vermögensgegenstände	760	1.189
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
	19.483	20.259

Bankbestände in fremder Währung sind zu amtlich notierten Wechselkursen deutscher Kreditinstitute am Abschlussstichtag umgerechnet.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 4.237) bestehen T€ 1.260 aus Lieferungen und Leistungen, T€ 2.617 aus Darlehen und T€ 360 aus Gewinnanteilen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (T€ 705), enthalten mit T€ 410 Darlehensforderungen und mit T€ 295 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde in Höhe der Ausgaben des Berichtszeitraums angesetzt, soweit diese Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Posten des Eigenkapitals sind zum Nennbetrag angesetzt. Das gezeichnete Kapital beträgt wie im Vorjahr € 500.000,00 und ist voll eingezahlt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Als Zinsfuß wurde der von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung bekannt gegebene laufzeitindividuelle Prozentsatz verwendet. Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Urlaub/Überstunden	3.855	3.939
Gewährleistungen	1.099	1.167
Ausstehende Rechnungen	1.029	1.012
Jahresbonus Mitarbeiter/Sonderzahlungen	286	437
Zinsen § 233a AO	159	11
Instandhaltung	137	115
Aufbewahrung	86	86
Berufsgenossenschaft	68	110
Übrige	45	63
	6.764	6.940

Die Rückstellungen für Gewährleistungen enthalten Rückstellungen für Einzel- und Pauschalverpflichtungen. Die Rückstellung für Pauschalverpflichtungen wurde anhand der mit Gewährleistungsansprüchen behafteten Umsatzerlöse ermittelt. Der angewendete Prozentsatz beruht auf den Erfahrungen der Vergangenheit.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen. Die Zusammensetzung, Fristigkeit und Besicherung ergibt sich aus nachfolgender Tabelle:

	Restlaufzeit von				gesichert T€
	gesamt T€	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.606	512	1.933	161	2.606
Vorjahr	4.309	312	3.936	61	3.674
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.895	5.895	0	0	0
Vorjahr	6.501	6.501	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	898	898	0	0	0
Vorjahr	1.798	1.798	0	0	0
- davon gegenüber Gesellschaftern	(58)	(58)	(0)	(0)	(0)
Vorjahr	(101)	(101)	(0)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	185	185	0	0	0
Vorjahr	78	78	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.427	4.427	0	0	0
Vorjahr	2.941	2.941	0	0	0
- davon aus Steuern	(1.837)	(1.837)	(0)	(0)	(0)
Vorjahr	(840)	(840)	(0)	(0)	(0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1)	(1)	(0)	(0)	(0)
Vorjahr	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	14.011	11.917	1.933	161	2.606
Vorjahr	15.627	11.630	3.936	61	3.674

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit T€ 552 durch Grundschulden und mit T€ 2.054 durch Sicherungsübereignung von Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten haben allesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind zu amtlich notierten Wechselkursen deutscher Kreditinstitute am Abschlussstichtag umgerechnet.

## 2. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Geschäftsbereichen sowie nach geographischen Märkten wie folgt:

	2020 T€	2019 T€
Lohnfertigung	93.788	107.537
Maschinenbau	38.271	46.729
	132.059	154.266
	2020 T€	2019 T€

	2020 T€	2019 T€
Inland	103.050	121.560
Europäische Union	15.988	15.583
Übriges Ausland	13.479	17.694
abzgl. gewährter Skonti	-458	-571
	132.059	154.266

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen von T€ 124 (Vorjahr: T€ 74) und Erträge aus der Herabsetzung der Einzel- und Pauschalwertberichtigung von T€ 20 (Vorjahr: T€ 79).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert von T€ 3.315.

Das innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasste Honorar für den Abschlussprüfer enthält Aufwendungen für Abschlussprüfungsleistungen von T€ 21 und für sonstige Leistungen T€ 1. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Erhöhung der Einzelwertberichtigungen von T€ 663 (Vorjahr: T€ 113) und aus Forderungsverlusten von T€ 29 (Vorjahr: T€ 106).

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten Zinsen aus verbundenen Unternehmen von T€ 56 (Vorjahr: T€ 58).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinsen aus verbundenen Unternehmen von T€ 27 (Vorjahr: T€ 30).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen von T€ 2.611.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Zinsen an verbundene Unternehmen von T€ 1 (Vorjahr: T€ 5).

### III. SONSTIGE ANGABEN

#### 1. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet für Kreditverpflichtungen von verbundenen Unternehmen von € 79,0 Mio.

Darüber hinaus haftet die Gesellschaft durch Schuldbeitritt und Grundschulden für Darlehensverbindlichkeiten der Gesellschafterin Neuenhauser Gruppe SE & Co. KGaA, Neuenhaus, in Höhe von T€ 11.748.

Des Weiteren bestehen zum 31. Dezember 2020 Verpflichtungen aus Bürgschaften bis zu einem Höchstbetrag von T€ 5.784 (Vorjahr: T€ 5.981) gegenüber assoziierten Unternehmen. Zum Bilanzstichtag betragen die Verpflichtungen T€ 4.307 (Vorjahr: T€ 4.481).

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den oben genannten Verpflichtungen wird als gering angesehen, da nach derzeitigem Kenntnisstand damit zu rechnen ist, dass die bestehenden Verpflichtungen, für die die Bürgschaften bzw. Gewährleistungen bestehen, von den begünstigten Gesellschaften aus eigener Finanz- und Ertragskraft zurückgezahlt bzw. erbracht werden können.

#### 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen von T€ 5.117 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 873). Die Verträge dienen vor allem der Finanzierung bzw. Wartung von Gebäuden, technischen Anlagen und Maschinen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Vorteile der abgeschlossenen Verträge bestehen in der Nutzung der Vermögensgegenstände, die Risiken in der Verpflichtung zur Zahlung einer festen Miet- oder Leasingrate.

#### 3. Belegschaft

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:	2020 Anzahl	2019 Anzahl
Gewerbliche Arbeitnehmer	470	493
Angestellte	271	273
	741	766

Zusätzlich waren bei der Neuenhauser Maschinenbau GmbH im Jahresdurchschnitt 97 Auszubildende beschäftigt.

#### 4. Steuerabgrenzung

Bei den sonstigen Rückstellungen bestehen Differenzen zwischen den handels- und den steuerlichen Wertansätzen. Aktive latente Steuern auf diese Differenzen sowie auf steuerliche Verlustvorträge wurden in Ausübung des Wahlrechtes des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht angesetzt.

#### 5. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgte durch:

- Herr Michael Grunwald, Schüttorf (ab dem 1. Januar 2021),
- Herrn Diplom-Wirtschaftsingenieur Bernhard Voshaar, Neuenhaus, (bis zum 31.12.2020),
- Herrn Jan Scholte-Wassink, Neuenhaus.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### 6. Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis 2020 T€
A.R. Walzen GmbH, Bad Salzflun	100	229	-1.002
Sohler-Neuenhauser GmbH & Co. KG, Wangen	50	825	-440
Sohler-Neuenhauser Verwaltungs-GmbH, Wangen	50	59	1
Wessling Oberflächenveredelung GmbH, Geeste-Dalum	15	2.767	-499
Scholze Germany GmbH, Frankenberg	100	4.524	-19
Neuenhauser Maschinenbau Dritte Beteiligungs GmbH, Neuenhaus	100	22	-1
Rosink GmbH & Co. KG, Nordhorn	100	1.730	-530

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis 2020 T€
Europress Umwelttechnik GmbH , Lathen	80	-853	3
Neuenhauser Technology Inc., Spartanburg, South Carolina/USA	100	k.A.	* k.A.

\* : Ein Jahresabschluss liegt bislang nicht vor

Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit des § 286 Abs.3 HGB Gebrauch gemacht und auf die Angaben nach § 285 Nr. 11 HGB verzichtet, wenn die Angaben geeignet sind, der Gesellschaft einen erheblichen Nachteil zuzufügen.

#### 7. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen lagen im Geschäftsjahr 2020 nicht vor.

#### 8. Nachtragsbericht

Die Auswirkungen der Corona Pandemie können sich auch im Geschäftsjahr 2021 weiterhin negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Das Ausmaß dieser Auswirkungen vor allem auf Auftragseingang, Umsatzerlöse und Liquidität kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt und quantifiziert werden.

### 9. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag von T€ 9.369 auf neue Rechnung vorzutragen.

#### 10. Angaben zum Mutterunternehmen

Muttergesellschaft der Neuenhauser Maschinenbau GmbH, Neuenhaus, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Neuenhauser Gruppe SE & Co. KGaA, Neuenhaus (Amtsgericht Osnabrück, Nr. HRB 215758). Der Konzernabschluss der Neuenhauser Gruppe SE & Co. KGaA, Neuenhaus, wird im elektronischen Bundesanzeiger offen gelegt.

Die Gesellschaft ist durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss der Neuenhauser Gruppe SE & Co. KGaA, Neuenhaus, gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss aufzustellen.

Neuenhaus, 19. Mai 2021

*Michael Grunwald, Geschäftsführer*

*Jan Scholte-Wassink, Geschäftsführer*

#### Anlagespiegel

	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
<b>ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN</b>				
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	8.069.687,72	454.599,54	612.864,89	7.911.422,37
2. Geschäfts- oder Firmenwert	386.169,86	0,00	0,00	386.169,86
3. Geleistete Anzahlungen	379.428,10	0,00	0,00	379.428,10
	8.835.285,68	454.599,54	612.864,89	8.677.020,33
<b>II. SACHANLAGEN</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.905.492,80	0,00	0,00	8.905.492,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.224.227,96	1.883.494,83	2.765.933,79	20.341.789,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.422.282,95	1.133.247,25	2.684.080,02	20.871.450,18
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	12.400,00	0,00	12.400,00
	52.552.003,71	3.029.142,08	5.450.013,81	50.131.131,98
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.185.134,56	92.313,94	0,00	2.277.448,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	970.000,00	0,00	60.000,00	910.000,00
3. Beteiligungen	952.163,48	0,00	0,00	952.163,48
4. Sonstige Ausleihungen	4.934.286,73	143.842,72	5.078.129,45	0,00
5. Genossenschaftsanteile	520,00	0,00	0,00	520,00
	9.042.104,77	236.156,66	5.138.129,45	4.140.131,98
	70.429.394,16	3.719.898,28	11.201.008,15	62.948.284,29
<b>AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN</b>				
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	4.492.014,72	2.560.035,53	612.857,39	6.439.192,86
2. Geschäfts- oder Firmenwert	386.167,36	0,00	0,00	386.167,36
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	379.428,10	0,00	379.428,10
	4.878.182,08	2.939.463,63	612.857,39	7.204.788,32
<b>II. SACHANLAGEN</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.808.635,46	295.593,50	0,00	3.104.228,96

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.127.658,92	1.670.693,33	2.765.831,27	16.032.520,98
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.877.903,95	2.579.221,25	2.603.652,02	13.853.473,18
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	33.814.198,33	4.545.508,08	5.369.483,29	32.990.223,12
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbunden Unternehmen	400.000,00	0,00	0,00	400.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	2.467.143,37	2.610.986,08	5.078.129,45	0,00
5. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.867.143,37	2.610.986,08	5.078.129,45	400.000,00
	41.559.523,78	10.095.957,79	11.060.470,13	40.595.011,44
<b>NETTOBUCHWERTE</b>			2020 EUR	2019 EUR
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten			1.472.229,51	3.577.673,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert			2,50	2,50
3. Geleistete Anzahlungen			0,00	379.428,10
			1.472.232,01	3.957.103,60
<b>II. SACHANLAGEN</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			5.801.263,84	6.096.857,34
2. Technische Anlagen und Maschinen			4.309.268,02	4.096.569,04
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			7.017.977,00	8.544.379,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			12.400,00	0,00
			17.140.908,86	18.737.805,38
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbunden Unternehmen			1.877.448,50	1.785.134,56
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			910.000,00	970.000,00
3. Beteiligungen			952.163,48	952.163,48
4. Sonstige Ausleihungen			0,00	2.467.143,36
5. Genossenschaftsanteile			520,00	520,00
			3.740.131,98	6.174.961,40
			22.353.272,85	28.869.870,38

#### sonstige Berichtsbestandteile

In der Gesellschafterversammlung am 22. Juni 2021 wurde folgender Ergebnisverwendungsbeschluss gefasst:

Der Jahresüberschuss von EUR 9.368.808,46 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 22.06.2021 festgestellt.

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Neuenhauser Maschinenbau GmbH, Neuenhaus

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Neuenhauser Maschinenbau GmbH, Neuenhaus - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, 19. Mai 2021

**MÄRKISCHE REVISION GMBH**  
**WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT**  
**STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT**

*Hans-Henning Schäfer, Wirtschaftsprüfer*

*Dirk Herrmann, Wirtschaftsprüfer*

---

